

# Thüringer Landgesellschaft **GESCHÄFTSBERICHT**

Landschaftsplanung

Regionalentwicklung

Bauleitplanung

Dorfentwicklung

Flurbereinigung

Bodenordnung

Wasserwirtschaft

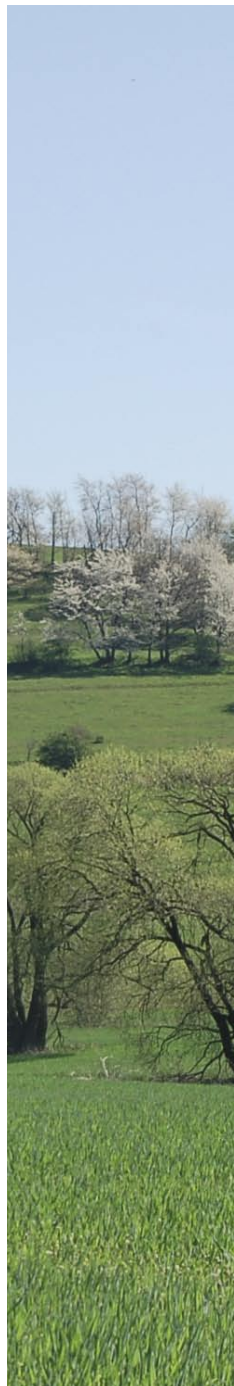
Dienstleistungen

Planungsleistungen



**2008**

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>Organe der Gesellschaft</b>	2
Gesellschafter	2
Aufsichtsrat	3
Staatsaufsicht	4
Geschäftsführung	4
<b>Aufgaben der Gesellschaft</b>	5
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	6
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>	7
Lagebericht	7
Ertragslage	14
Sozialbericht	20
<b>Jahresabschluss 2008</b>	21
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Bilanz	22
Auszug aus dem Anhang 2008	25
<b>Vermerk der Abschlussprüfer</b>	34



# Organe der Gesellschaft

## Gesellschafter

	Stammeinlage
Freistaat Thüringen	7.493.150,00 EUR
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin	108.500,00 EUR
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt	46.600,00 EUR
Deutsche Postbank AG, Bonn	19.500,00 EUR
Thüringer Bauernverband e. V., Erfurt	2.000,00 EUR



## Aufsichtsrat (Stand 11. August 2009)

- Vorsitzender des Aufsichtsrates  
**Minister Dr. Volker Sklenar**  
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt  
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt
  
- Stellvertretender Vorsitzender  
**Ministerialdirigent Dr. Karl-Friedrich Thöne**  
Leiter Abteilung Forsten, Naturschutz, Ländlicher Raum  
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt  
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt
  
- **Ministerialrat Rudolf-Hermann Huhn**  
Leiter des Referats Recht, Organisation, Innerer Dienst  
Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt  
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt
  
- **Ministerialrat Heinz Löwinger**  
Leiter des Referats Liegenschaftsmanagement,  
Landesliegenschaften, Offene Vermögensfragen,  
Vermögenszuordnung, GVO, Landesvermögen (ohne Beteiligungen)  
Thüringer Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7, 99099 Erfurt
  
- **Anke Küntzel**  
Referentin Beteiligungen, Querschnittsaufgaben  
Thüringer Finanzministerium  
Ludwig-Erhard-Ring 7, 99099 Erfurt
  
- **Markus Meyer**  
Niederlassungsleiter Thüringen  
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH  
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt
  
- **Direktor Lothar Kuhfahl**  
Bereichsleiter Unternehmen  
Landwirtschaftliche Rentenbank Frankfurt am Main  
Hochstraße 2, 60313 Frankfurt am Main





- **Direktor Claus Kleine**  
Bereichsleiter Mitarbeiter- und Treuhandkunden  
Deutsche Postbank AG Bonn  
Friedrich-Ebert-Allee 114-126, 53113 Bonn
  
- **Präsident Dr. Klaus Kliem**  
Thüringer Bauernverband e. V.  
Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt

## **Staatsaufsicht nach Reichssiedlungsgesetz**

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt,  
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt, Abteilung Forsten, Naturschutz, Ländlicher Raum

## **Geschäftsführung**

Dr. Alexander Schmidtke, Eckstedt (Sprecher der Geschäftsführung)  
Ulf Schrön, Laucha

## **Handelsregister**

Amtsgericht Jena - Registergericht - HRB 103908



# Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach dem derzeit geltenden Gesellschaftsvertrag vom 10.12.2008 die Mitwirkung bei der Planung, Finanzierung und Durchführung von Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören insbesondere:

1. Mitwirkung bei Maßnahmen der Agrarstrukturverbesserung
  - 1.1 Mitwirkung bei agrarstrukturellen Entwicklungsplanungen und sonstigen landwirtschaftlichen Fachplanungen
  - 1.2 Mitwirkung bei freiwilligen Landnutzungsregelungen und beim freiwilligen Landtausch
  - 1.3 Betreuung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Umstrukturierung, Konsolidierung und Gründung durch betriebswirtschaftliche Beratung, Planung und Realisierung
2. Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts
  - 2.1 Wahrnehmung der übrigen Aufgaben eines gemeinnützigen Siedlungsunternehmens nach dem Reichssiedlungsgesetz
  - 2.2 Mithilfe bei der Eingliederung von Aus- und Übersiedlern nach dem Bundesvertriebenen-gesetz
3. Bodenbevorratung, Landerwerb und Landtausch aus Anlass der Inanspruchnahme von Land für öffentliche Zwecke unter Beachtung der Belange von Raumordnung und Umweltschutz
  - 3.1 Erfassung, Verwaltung, Verpachtung und Verkauf landwirtschaftlicher Flächen im Auf-trag der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben
  - 3.2 Mithilfe bei der Bereitstellung von Flächen für die Stabilisierung landwirtschaftlicher Betriebe, für Naturschutz-, Infrastrukturmaßnahmen und Investitionen
4. Planung, Finanzierung und Durchführung von Maßnahmen der Landentwicklung im Auftrag der Planungsträger
  - 4.1 Projektentwicklung landwirtschaftlicher Gebäude für die Tier- und Pflanzenproduktion, einschließlich Nebenanlagen, die Lagerung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte, Wohn- und Erholungsbauten
  - 4.2 Projektierung und Bauberatung für andere kulturbautechnische Maßnahmen
  - 4.3 Erarbeitung von Planungsunterlagen für die Dorferneuerung kleiner landwirtschaftlich geprägter Gemeinden, Betreuung der Antragsteller

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht und sich in seinen Sitzungen durch Beschlussvorlagen und Berichte sowie durch mündliche Erläuterungen der Geschäftsführung über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft laufend unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden 2 Sitzungen des Aufsichtsrates statt.

Der Aufsichtsrat hat sich unter anderem mit dem Wirtschaftsplan und der mittelfristigen Finanzplanung im schriftlichen Umlaufverfahren befasst.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt, erhalten. Der Aufsichtsrat hat sich mit diesem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Prüfbericht 2008 befasst und von den Prüfungsergebnissen Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht 2008. Er billigt den vorgelegten Abschluss und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, diesen festzustellen und der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Rücklagenbildung zuzustimmen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die im Geschäftsjahr 2008 geleistete gute Arbeit.

Erfurt, 11. August 2009

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Minister Dr. Sklenar



# Bericht der Geschäftsführung

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Die Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG) setzte im Geschäftsjahr 2008 ihre satzungsgemäßen Aufgaben zur Entwicklung und Stärkung der ländlichen Räume Thüringens erfolgreich fort. Die Hauptschwerpunktbereiche der Aktivitäten unserer Gesellschaft waren dabei:

- Dienstleistungen im Bereich Agrarstruktur- und Landentwicklung
- Bodenbevorratung.

Inhaltlich konnte die Landgesellschaft weiterentwickelt und in fast allen Aufgabenbereichen breiter aufgestellt werden. Damit stiegen die Chancen für die Übernahme neuer, komplexerer Aufgaben aber auch das Risiko, die dadurch notwendigen Spezialqualifikationen im Unternehmen immer ausreichend auslasten zu können.

Das Geschäftsjahr 2008 konnte insgesamt mit einem positiven wirtschaftlichen Ergebnis abgeschlossen werden.

Im Dienstleistungsgeschäft beruhte das leicht negative Ergebnis auf der Notwendigkeit zur Bildung von umfassenden Rückstellungen bezüglich anstehender überproportionaler tarifbedingter Gehaltsentwicklungen, u. a. zur nunmehr endgültigen Angleichung der Gehaltstarife auf das Westniveau. Durch das deutlich positive Ergebnis im Bereich der Bodenbevorratung konnte auch insgesamt ein positives Jahresergebnis erzielt werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft waren im gesamten Geschäftsjahr 2008 stabil.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich die teilweise fast euphorische Stimmung der deutschen Landwirtschaft in 2007 im Jahre 2008 nicht fortgesetzt, im Gegenteil zum Jahreswechsel 2008/2009 ins Gegenteil verkehrt hat. In 2008 waren gegenüber 2007 die Preise für Agrarerzeugnisse deutlich rückläufig – bei der Milch bis hin zu flächendeckend existenzbedrohenden Preisniveaus. Demgegenüber haben sich die Faktorpreise nicht reduziert, sondern sind teilweise sogar weiter gestiegen. Ein sich beschleunigender Strukturwandel wird die Folge sein. Die Landgesellschaft ist mit ihrem Instrumentarium in der Lage, den landwirtschaftlichen Unternehmen des Freistaates in den unterschiedlichen betrieblichen Situationen unterstützend zur Seite zu stehen.

### **1. Dienstleistungen im Bereich Agrarstruktur- und Landentwicklung**

#### **1.1 Geschäftsbereich Regional- und Projektmanagement, Projektentwicklung und Betriebswirtschaft**

Aufbauend auf den Erfahrungen der Landgesellschaft im Regionalmanagement konnte den Regionalen Aktionsgruppen (RAG) in Thüringen ein professionelles LEADER-Management angeboten werden. Mittlerweile führen wir in 4 LEADER-Regionen Thüringens für die jeweilige RAG ein professionelles Regionalmanagement durch. Mit vergleichsweise hohem Personaleinsatz sind entsprechend den regionalen Vorstellungen, neben dem reinen Management, zunehmend Einzelprojekte zu initiieren und voranzutreiben. Dieses bedingt in hohem Maße individuelle Arbeitsansätze und erlaubt nur in geringem Umfang eine Standardisierung von Arbeiten.





Im Rahmen der Agrarstrukturentwicklung bleibt die Beratung und Betreuung von landwirtschaftlichen Betrieben ein wesentlicher Bestandteil unseres Dienstleistungsangebotes. Insbesondere für den Abschluss von Folgeaufträgen im landwirtschaftlichen Baubereich sind diese Leistungen von großer Bedeutung. Vor dem Hintergrund des Preisverfalls besonders bei Milch aber auch bei Getreide und Fleisch auf der einen Seite und einer Steigerung der Kosten bei Betriebsmitteln auf der anderen Seite hat dies die Arbeit für die Berater und Planer im Jahre 2008 nicht leicht gemacht.

Insbesondere im Bereich des landwirtschaftlichen Bauwesens ist unser Angebot, alle Leistungen aus einer Hand anbieten zu können, für die Landwirte von großer Bedeutung. Dazu gehören u. a. auch Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, Landschaftsplanungen, Grünordnungsplanungen und die verschiedensten Hochbauplanungen nicht nur im Stallbereich.

Auch im kommunalen Bereich ergeben sich Synergieeffekte, z. B. über Tiefbauplanungen im kommunalen Straßenbau, im Rahmen der Dorferneuerung und im ländlichen Wegebau bis hin zu wasserbaulichen Planungsleistungen. Mit der fortschreitenden Umsetzung von Projekten aus den LEADER-Managementen ist die ThLG ergänzend zum LEADER-Management auch als Projektmanager für Einzelmaßnahmen gefordert.

Wasserbauliche Planungs- und Managementleistungen in enger Zusammenarbeit mit der Umweltverwaltung haben in 2008 an Bedeutung gewonnen.

Die CrossCompliance-Beratung für Landwirtschaftsbetriebe durch unsere Betriebsberater hat sich weiter etabliert und ist fester Bestandteil unseres Dienstleistungsangebotes geworden.

Im Jahre 2008 führte die Geschäftsführung auf allen Ebenen der Landesverwaltung, insbesondere natürlich mit dem Ressort Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, Gespräche zur Übernahme weiterer Aufgaben im ländlichen Raum vor dem Hintergrund der laufenden Verwaltungsreform des Freistaates Thüringen.

Die bereits in 2007 geschaffene Einbindung der Landgesellschaft in das zentrale Datennetz der Thüringer Landesverwaltung hat sich nicht nur bewährt sondern bietet für alle Beteiligte große und strategische Vorteile. Dieses unterstreichen die inzwischen nunmehr mehrjährigen Kooperationsprojekte z. B. im Bereich InVeKoS, der Wasserwirtschaft und im Flächenmanagement.

Diese technischen und organisatorischen Erleichterungen erlauben uns eine effizientere Arbeit bei Aufträgen der Landesverwaltung und leisten einen Beitrag zur Entlastung des Landeshaushaltes.

## **1.2 Geschäftsbereich Grunderwerb, Grundstücksverwertung und Liegenschaftsverwaltung**

Im Bereich des Grunderwerbs für Dritte hat sich das Leistungsspektrum erwartungsgemäß von größeren Auftragspaketen der DEGES hin zu kleineren Tranchen vieler unterschiedlicher Auftraggeber verändert. Auftraggeber sind mittlerweile neben der DEGES der Naturschutz, die Wasserwirtschaft, die Straßenbauverwaltung, die Fernwasserversorgung, Landwirte sowie Ver- und Entsorger. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet werden diese Aufträge stets mit Qualitätsstandard und fristgemäß bearbeitet. Trotzdem waren Anpassungsmaßnahmen durch

Umsetzung von Mitarbeitern in andere Aufgabenbereiche aber auch unvermeidliche betriebsbedingte Kündigungen notwendig, da im Grunderwerb ein rückläufiges Auftragsvolumen zu verzeichnen ist.



Bei einer Vielzahl von mittleren und teilweise auch kleineren Einzelaufträgen wird es zukünftig darauf ankommen, durch geeignete innerbetriebliche Maßnahmen aufgrund i. d. R. gleichbleibend hoher Anlaufaufwendungen ein kostendeckendes Gesamtergebnis in diesem Segment zu erreichen. Dieses muss durch weitere organisatorische Maßnahmen aber auch durch Anpassung der Vergütungen erfolgen. Besonders in Grunderwerbsprojekten ohne Planfeststellung, die damit nahezu vollständig auf Freiwilligkeit basieren, ist dieses erforderlich. Hier liegt in einem Kerngeschäft des Unternehmens ein Handlungsschwerpunkt.

Die Verwaltung und Verwertung des staatlichen landwirtschaftlichen Grundbesitzes des Freistaates Thüringen ist weiterhin ein sehr wichtiges Aufgabengebiet für unsere Gesellschaft. In dieses Geschäftsfeld wurde im Jahre 2008 als neues Aufgabengebiet die Verwaltung und Verwertung von Fiskalerbschaften des Landes im ländlichen Raum weiter integriert. Erfahrungen aus dem Umgang mit unklaren Eigentumsverhältnissen, schwierigen Grundbuchsituationen sowie mit komplizierten Liegenschaften lagen als gute Ausgangsbasis in der Landgesellschaft hinreichend vor. Insgesamt wurden dabei zum Ende des Jahres 2008 fast 9.000 ha, bestehend aus rd. 11.600 Flurstücken, verwaltet. Im Rahmen der vertragsgemäßen Aufgabenerfüllung widmeten wir uns auch der Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Verwertung und Nachnutzung von Gebäudealtstandorten und Brachen im ländlichen Raum.

Es ist abzusehen, dass aufgrund der erreichten Abarbeitungsstände, wie z. B. der Klärung von Basisinformationen zu den Liegenschaften oder der Bearbeitung von problematischen Gebäudestandorten, teilweise eine Neuausrichtung der Arbeitsschwerpunkte für die nächsten Jahre erfolgen muss. Inhaltlich ist die ThLG hierfür gut aufgestellt, u. a. auch durch die in 2008 begonnene Entwicklung und Einführung eines Flächen-Warehouses zur vertiefenden Verknüpfung und Bereitstellung von liegenschaftsrelevanten Daten und Informationen. Allerdings wird damit eine Reduzierung des Auftragsvolumens verbunden sein. Inwieweit hier ein ausreichender Ersatz gefunden werden kann, bleibt abzuwarten.

Anteilig erscheint dieses zumindest durch die Einbindung der Gesellschaft in das Flächenmanagement für die Naturschutzflächen sowie die Flächen des Grünen Bandes des Freistaates möglich.

Für beide Flächenbestände konnten zum Jahreswechsel entsprechende Verträge abgeschlossen werden. In 2009 ist die Bearbeitung aufzunehmen. Erfahrungsgemäß müssen sich dabei die Arbeitsprozesse zwischen den Beteiligten erst einspielen. Zum Teil sind die Voraussetzungen für die Arbeit auch erst zu schaffen.

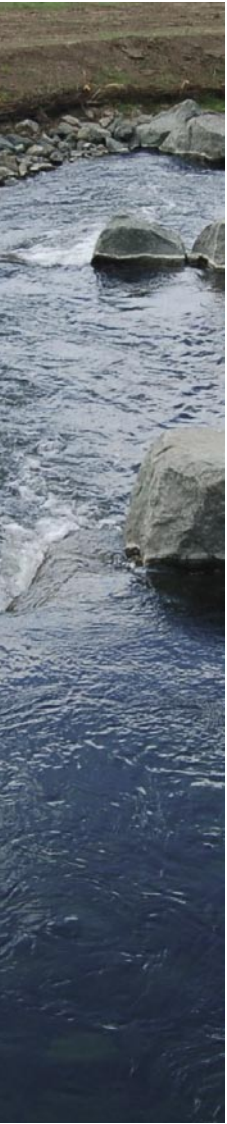
### **1.3 Geschäftsbereich Bodenordnung und Flurneuordnung**

Der Thüringer Landgesellschaft mbH sind von den Ämtern für Landentwicklung und Flurneuordnung als Dienstleister Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) zur ganzheitlichen bzw. zur Teilbearbeitung übertragen worden. Weiterhin sind wir als zugelassener Helfer zur Bearbeitung von Verfahren nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) tätig. In enger Abstimmung mit unseren Auftraggebern wurden all diese Arbeiten planmäßig und auf anerkannt hohem Niveau durchgeführt.

Durch die Bereitstellung der entsprechenden Vergabemittel durch unsere Auftraggeber waren wir in der Lage, die entsprechenden Arbeitsabschnitte mit hohem Qualitätsstandard umzusetzen. Allerdings wird die Grundsatzentscheidung des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt, keine neuen Verfahren nach FlurbG an Dienstleister zu vergeben, mittelfristig die Auslastung unserer Bodenordnungsgruppen infrage stellen. Wirtschaftliche Probleme in diesem Geschäftsbereich sind damit vorprogrammiert.

Da die Geschäftsführung für die Zukunft durchaus Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit mit dem Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung sieht, wurden im Jahre 2008 weitere





Gespräche mit der Verbandsführung, mit dem Ziel Kooperationsansätze zu analysieren, geführt. Vor dem Hintergrund möglicher Vergabemittelkürzungen in den nächsten Jahren wird hier durchaus Handlungsbedarf gesehen.

Für einen erheblichen Teil unseres hoch qualifizierten Fachpersonals ist der Aufgabenbereich der Bodenordnung und Flurneuordnung fachlich begründet das alleinige Einsatzfeld. Eine perspektivisch hier rückläufige Auftragslage betreffe einen wichtigen Umsatz- und Kostenträger.

#### 1.4 Geschäftsbereich Wasserwirtschaft

Im Jahre 2008 konnte dieser Geschäftsbereich sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erweitert und ausgebaut werden. Thematisch werden durch die Landgesellschaft drei Aufgabenfelder im Bereich der Wasserwirtschaft besetzt.

a)

In enger Zusammenarbeit mit dem TMLNU und der Umweltverwaltung ist die Landgesellschaft in die Koordinierung, Unterstützung und Erarbeitung der Maßnahmepläne und Programme zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) eingebunden. Hierbei handelt es sich um eine langfristige Aufgabe. Wir gehen davon aus, dass sich diese Langfristigkeit in Folgebeauftragungen in den nächsten Jahren niederschlägt.

Neben den auftragsbezogenen Leistungen der Gesellschaft sehen wir zunehmend auch eine Mittlerfunktion der ThLG zwischen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz. Durch die Vielzahl der in der Gesellschaft angesiedelten Qualifikationen und fachlichen Erfahrungen besteht hier für die Landwirtschafts- und Umweltverwaltung u. U. eine Chance, notwendige Abstimmungen und Konsense im ländlichen Raum herbeizuführen.

b)

Ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ist die Landgesellschaft mit der Koordinierung und Umsetzung wasserbaulicher Projekte, z. B. für den Hochwasserschutz, beauftragt. Für die Zukunft werden hier weitere Ansatzpunkte gesehen, so z.B. bei der Ausführung von wasserbaulichen Maßnahmen aus der WRRL.

c)

Der hinsichtlich Kosten, Umsatz und Arbeitskräfteeinsatz bedeutendste Aufgabenbereich ist der des hydrometrischen Messnetzbetriebes. In konsequenter Umsetzung des erarbeiteten Konzeptes wurden in Nord- und Mittelthüringen mit zwei Messteams die erforderlichen Messungen sowie die Primärstatistik zu den wichtigen wasserwirtschaftlichen Daten wie Wasserstände in Grund- und Oberflächengewässern, Durchflussmessungen und Abflussverhalten durchgeführt. Insgesamt wurde die Aufgabenerledigung sowohl durch die erforderlichen Investitionen in Technik als auch durch

Kooperationen zur Vertiefung eines fachlichen Austausches der eingesetzten Mitarbeiter verfestigt. Besonders die Kooperation u. a. mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) in Bern sowie der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft in Radebeul sind wichtig



für die ergänzende Qualifizierung der Mitarbeiter. Zur Absicherung der Qualitätsanforderungen wurde in 2008 außerdem mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO begonnen.

Aufbauend auf eine in 2008 erneute externe Beurteilung der Leistungen und der Leistungsfähigkeit der Landgesellschaft in der Hydrometrie wurde zum Jahresende ein unbefristeter Folgevertrag, der auch die Aufgabenwahrnehmung in Ost- und Südthüringen ab 2009 regelt, abgeschlossen.

Künftig werden in diesem Aufgabenbereich weitere Chancen für die Entwicklung der Landgesellschaft gesehen.

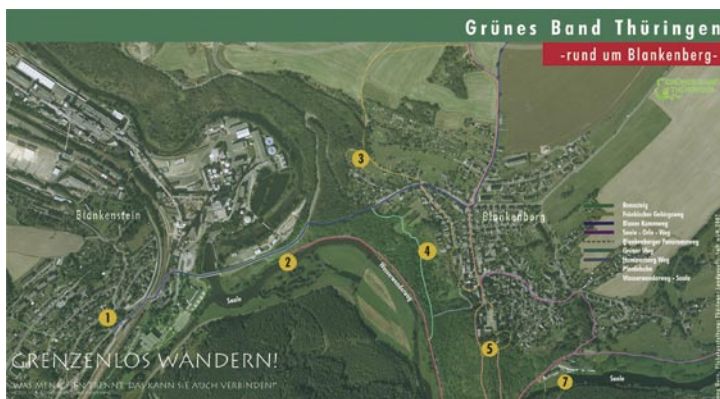
## 1.5 Geschäftsbereich sonstige Dienstleistungen

Auch im Jahre 2008 wurden Dienstleistungsaufträge für die verschiedensten Auftraggeber im ländlichen Raum durchgeführt. Dabei waren unterschiedliche Schwerpunkte und Inhalte innerhalb größerer und kleinerer Auftragsvolumina zu bearbeiten.

Im Rahmen eines durch die Europäische Kommission bewilligten INTERREG IIIB-Projektes mit dem Thema „Grünes Band – Schutz und Inwertsetzung des längsten Biotopsystems in Europa“ war die Landgesellschaft als Lead-Partner mit der Projektsteuerung und dem Finanzmanagement mit einem Budget an Förder- und Drittmitteln von insgesamt rd. TEUR 1.200 beauftragt.

Im Frühjahr 2008 konnte dieses Projekt auf einer Abschlusskonferenz in Bratislava erfolgreich beendet werden.

Im Herbst vergangenen Jahres wurden verstärkte Anstrengungen unternommen, ein Nachfolgeprojekt im Rahmen des nunmehr geltenden INTERREG IV B-Programmraumes zu initiieren. Eine entsprechende Antragstellung erfolgte im Frühjahr 2009.



## 2. Bodenbevorratung

### 2.1 Eigengeschäft

Im Jahre 2008 wurden die Verwaltungs- und Verwertungsaktivitäten der gesellschaftseigenen Liegenschaften erfolgreich fortgesetzt. Das mit Abstand größte Projekt war die Verwertung der ehemaligen Domäne Wasserthaleben, welche nach Ausschreibung und unter Berücksichtigung agrarstruktureller sowie wirtschaftlicher Belange unserer Gesellschaft erfolgreich anteilig verkauft bzw. verpachtet werden konnte. Weiterhin konnten landwirtschaftliche Altgebäudestandorte im Eigentum der Gesellschaft erfolgreich einer Verwertung zugeführt werden.

Das Instrument der Bodenbevorratung für Landwirtschaftsbetriebe wurde auch im Jahre 2008 in Anspruch genommen. Allerdings handelt es sich dabei lediglich um Einzelfälle, da trotz Handlungsbedarf die landwirtschaftlichen Unternehmen die mit 2 aufeinander aufbauenden Kaufverträgen



verbundenen Nebenkosten scheuen. Die Landgesellschaft sucht deshalb u. a. gemeinsam mit der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, nach effizienteren und kostengünstigeren Methoden. Neben den Erfordernissen aus dem Grundbuch- und Insolvenzrecht müssen dabei auch die Beihilfe-Regelungen der EU Beachtung finden.

Handlungsbedarf besteht für landwirtschaftliche Betriebe deshalb, als dass verkaufswillige Bodeneigentümer ihre Pächter verstärkt unter Druck setzen, Land anzukaufen. Das stellt viele Betriebe aufgrund geringer Eigenkapitalausstattungen - unter anderem wegen oft unaufschiebbarer Investitionen - häufig vor Liquiditätsprobleme.

Vor allem, wenn kurzfristig und unerwartet größere Flächen auf den Markt kommen, kann in solchen Fällen das Instrument der Bodenbevorratung Hilfestellung leisten. Inwiefern es gelingt eine modifizierte Methode zu entwickeln, muss abgewartet werden.

Um Bodenspekulationen vorzubeugen und wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen für die Landwirtschaft zu sichern, kam auch im Jahr 2008 das Siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht als ein unverzichtbares Instrument der Flächensicherung zum Einsatz. Die präventive Wirkung dieses Instrumentes war dabei wiederum nicht zu unterschätzen, da zahlreiche Kaufverträge über landwirtschaftliche Flächen an Nicht-Landwirte dadurch gar nicht erst notariell beurkundet wurden. Allerdings ist zu beobachten, dass verstärkt durch die Käufer, gegen die die Landgesellschaft das Vorkaufsrecht ausgeübt hat, der Klageweg beschritten wird.

Gesellschaftseigene Flächen werden auch in Zukunft im Rahmen der Bodenbevorratung für agrarstrukturelle Zwecke sowie die Ziele der Landentwicklung vorgehalten. Ein dabei aktiv betriebenes Flächenmanagement bedeutet zum einen durchaus die Veräußerung von landwirtschaftlichen Flächen, z. B. für öffentliche und investive Maßnahmen. Zum anderen werden wiederum Flächen mit der Zielstellung erworben, Potentiale für künftige Projekte in den ländlichen Räumen Thüringens anbieten zu können.

Die Vermarktungsaktivitäten des Gewerbegebietes mit Gärtnersiedlung in Erfurt-Mittelhausen wurden im Jahr 2008 gemeinsam mit der Stadt Erfurt fortgesetzt.

Alle projektbezogenen Kredite wurden zum Jahresende getilgt.

An sich vielversprechende und teilweise bereits weit fortgeschrittene Kontakte sowohl der Stadt Erfurt als auch der ThLG mit Investoren sind aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich entschleunigt bzw. vonseiten der Investoren beendet worden. Dieses ist nicht spezifisch auf das in Rede stehende Gewerbegebiet zu beziehen, auch andere Standorte sind ebenso betroffen. Eine gewerbliche Ansiedlung konnte durch Veräußerung der erforderlichen Fläche unterstützt werden.

## **2.2 Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (TLPVG)**

Die Geschäftsentwicklung im Tochterunternehmen Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (TLPVG GmbH) war in 2008 positiv.

Die negative Entwicklung der Milchpreise stellt auch das TLPVG trotz herausragender Produktionsleistungen der Milchviehherde vor große Herausforderungen. Gleiches gilt für die Preissteigerungen bei Betriebsmitteln und weiteren Kostenpositionen. Erschwerend kommt hinzu, dass zukünftig das Gut aufgrund der über die ThLG gegebenen hohen mittelbaren Beteiligung des Freistaates Thüringen durch die KMU-Regelungen nicht mehr an der Agrar-Investitionsförderung partizipieren kann. Ein wesentlicher Teil der zukünftig anstehenden



Investitionen muss damit ohne die für Landwirtschaftsbetriebe übliche Förderung durchgeführt werden. Hier wird gemeinsam mit dem TMLNU intensiv nach Lösungswegen gesucht.

Die übrige Produktion in den einzelnen Produktionsbereichen des Gutes wurde mit guten Ergebnissen auf anerkannt hohem Niveau durchgeführt bzw. abgesichert.

Für das Renommee des Unternehmens war die überaus erfolgreiche Ausrichtung der DLG-Feldtage 2008 von großer Bedeutung. Insgesamt wurde die Leistungsfähigkeit der Thüringer Landwirtschaft auf dem Gebiet der Pflanzenproduktion durch das TLPVG repräsentativ dargestellt.

Die Kreditbelastung ist nahezu unverändert auf akzeptablem Niveau.

Das Unternehmen beschäftigt sich intensiv mit der weiteren Verbesserung der Ergebnisse in den Kernbereichen, aber auch mit der Aufnahme neuer Produktionszweige. Umfangreiche Recherchen finden u. a. im Bereich der Aquakulturen statt.

Der Ausblick für 2009 lässt wiederum ein positives Ergebnis im Tochterunternehmen erwarten.

Im Rahmen der bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge der Thüringer Landgesellschaft mbH mit der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH zur Verwaltung der Flächen und Liegenschaften sowie zur Durchführung des Rechnungswesens wurden die vertraglich vereinbarten Leistungen planmäßig erfüllt



### 3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 3.1 Vermögenslage

	31.12.2008		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>VERMÖGEN</b>						
Langfristig gebundenes Vermögen	12.632	30,1	12.563	29,0	69	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	29.322	69,9	30.786	71,0	-1.464	-4,8
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>41.954</b>	<b>100,0</b>	<b>43.394</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.395</b>	<b>-3,2</b>
<b>KAPITAL</b>						
Eigenkapital	29.827	71,2	29.582	68,2	245	0,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	2.463	5,8	4.849	11,2	-2.386	-49,2
Kurzfristiges Fremdkapital	9.664	23,0	8.918	20,6	-746	8,4
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>41.954</b>	<b>100,0</b>	<b>43.349</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.395</b>	<b>-3,2</b>

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Bilanzsumme um TEUR 1.395. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. Dezember 2008 auf 71,2 %. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) am Abschlussstichtag (TEUR 12.632) ist durch Eigenkapital (TEUR 29.828) vollständig finanziert.

#### 3.2 Finanzlage

	2008	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 2.127	+ 2.253
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 326	- 816
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.071	- 1.447
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 4.309</b>	<b>+ 4.579</b>

Die Gesellschaft weist in 2008 einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 2.127 aus. Ursächlich hierfür war u. a. der Rückgang der Vorräte Bodenbevorratungsgeschäft, vor allem infolge von Verkäufen.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert vor allem aus der Tilgung von Krediten, insbesondere der Sondertilgung der Darlehen für GIS 532.

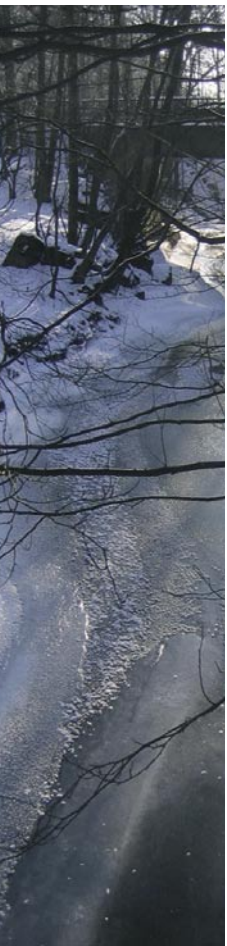
Die Liquidität im Geschäftsjahr 2008 war durchgängig gesichert.

### 3.3 Ertragslage

	31.12.2008		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	7.747	88,7	8.172	93,2	- 425	- 5,2
Bestandsveränderung	243	2,8	-928	-10,6	1.171	-126,2
Betriebliche Erträge	7.990	91,5	7.244	82,6	746	10,3
	740	8,5	1.582	17,4	-788	-51,6
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.730</b>	<b>100,0</b>	<b>8.772</b>	<b>100,0</b>	<b>-42</b>	<b>-0,5</b>
Materialaufwand	2.826	32,4	3.016	34,4	-190	-6,3
Personalaufwand	4.383	50,2	4.423	50,4	-40	-0,9
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagen	258	3,0	277	3,1	-19	-6,9
Betriebliche Steuern (ohne Ertragssteuern)	13	0,1	8	0,1	5	62,5
Übrige Betriebsaufwendungen	1.034	11,8	997	11,4	37	3,7
Betriebsaufwendungen insgesamt	8.514	97,5	8.721	99,4	-207	-2,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>216</b>	<b>2,5</b>	<b>51</b>	<b>0,6</b>	<b>165</b>	<b>323,5</b>
Finanzergebnis	-20	-0,2	0	0,0	-20	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>196</b>	<b>2,3</b>	<b>51</b>	<b>0,6</b>	<b>145</b>	<b>284,3</b>

Das positive Jahresergebnis des Vorjahres von TEUR 51 hat sich um TEUR 145 auf TEUR 196 erhöht. Die Betriebsleistung ist um TEUR 42 geringfügiger gesunken als die Betriebsaufwendungen mit TEUR 207, sodass eine Ergebnisverbesserung erwirtschaftet werden konnte.





#### 4. Chancen und Risiken

Unsere Gesellschaft verfügt naturgemäß über einen hohen Anteil an öffentlichen Aufträgen. Dadurch konnten in den letzten Jahren umfangreiche Erfahrungen gesammelt sowie das Vertrauen dieser Auftraggeber gestärkt werden.

Besondere Chancen sieht die Geschäftsführung daher in der Übernahme weiterer Aufgaben aus dem Bereich der Verwaltung. Diesbezüglich fanden und finden intensive Gespräche und Verhandlungen zwischen Geschäftsführung und allen relevanten Behördenebenen statt.

Insbesondere im Bereich der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie sowie der Wasserwirtschaft werden hier weiterführende Ansatzpunkte gesehen.

Gleiches gilt für die weitere Unterstützung der Landwirtschaftsverwaltung bei der InVeKoS-Thematik sowie einer eventuellen Umstrukturierung der landwirtschaftlichen Versuchsstationen.

Im Bereich des Naturschutzes - sowohl im Flächenmanagement, als auch bei der Koordinierung und Organisation thüringenweit einheitlich zu organisierender Umsetzungsstrategien z. B. in FFH-Gebieten - werden ebenfalls Chancen für eine Einbindung der Landgesellschaft gesehen.

Zukünftige Schwerpunktthemen für die Entwicklung der ländlichen Räume werden sich auch aus Folgen der Demographie sowie agrarpolitischen Entscheidungen mit fundamentalen Auswirkungen auf die Agrarstruktur ergeben. Diesen Handlungsfeldern wird sich unsere Gesellschaft in Zukunft gerne sowohl im Dienstleistungsbereich als auch über die Bodenbevorratung in den gesellschaftseigenen Liegenschaften widmen.

Innerbetriebliche Risiken bestehen vor allem in unausweichlichen Kostensteigerungen im Personalkostenbereich, die mit 75 - 80 % an den Gesamtkosten anzusetzen sind. Rationalisierungen durch Technisierung sind in einem Dienstleistungsunternehmen anders als z. B. in einem landwirtschaftlichen Produktionsbetrieb nur in geringem Umfang möglich.

Die Entwicklung der übertragenen Aufgaben in 2008 zeigt ähnlich wie die obigen Ausführungen zu den Chancen, dass zunehmend hochqualifizierte Mitarbeiter benötigt werden. Gerade die Erfahrungen im Aufbau der Wasserwirtschaft in der Landgesellschaft haben gezeigt, dass es zunehmend schwieriger wird, die benötigten geeigneten Ingenieure oder vergleichbare Qualifikationen zu rekrutieren. Eine eigene Ausbildung ist für ein Unternehmen mit der Größe der ThLG in diesen beruflichen Bereichen nicht möglich. Eine Ausbildung funktioniert hingegen im Bereich der technischen Kräfte und wird auch durchgeführt.

Des Weiteren ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die derzeitige über viele Jahre geschaffene Aufgabenstruktur von der Voraussetzung ausgeht, dass die öffentliche Hand auch zukünftig bei der Beauftragung das Instrument der In-House-Vergabe nutzen kann. Auch wenn bei der derzeitigen erfolgreichen Gesellschafterstruktur bisher grundsätzlich davon ausgegangen wurde, dass diese Voraussetzungen gegeben sind, muss sich diesem Themenbereich auch aufgrund sich ständig weiterentwickelnder Rechtsprechung - vor allem auf europäischer Ebene - verstärkt zugewandt werden. Ziel muss die endgültige und unangreifbare Rechtssicherheit für das Unternehmen sein.

Externe Risiken werden wie in den Vorjahren aufgrund des hohen Anteils an Aufträgen der öffentlichen Hand in ggf. rückläufigen Haushalts-/Vergabemitteln gesehen.

## 5. Ausblick

Die Landgesellschaft wird auch im Jahr 2009 in ihren geschäftlichen Bestrebungen in erster Linie auf ihr umfangreiches Dienstleistungsangebot bauen. In Anbetracht unserer derzeitigen Auftragslage lässt das Geschäftsjahr 2009 einen stabilen und positiven Geschäftsablauf erwarten.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Dienstleistungen verfügen wir über eine gute Ausgangslage im laufenden Jahr. Die Geschäftsabläufe im gesamten Produktionsprozess der Landwirtschaftsbetriebe sind umfangreicher und komplexer geworden. Damit einher gehen die wachsende Nachfrage nach effektiven und produktiven Produktionsabläufen, die Unterstützung bei der Umsetzung von EU-Normen (wie z. B. Cross Compliance) und die Einhaltung von Spielregeln zur Akquisition von Fördermitteln. Die sich rapide ändernden Bedingungen auf den Weltagrarmärkten verschärfen diese Situation.

Gerade in solchen dynamischen Zeiten mit volatilen Agrarmärkten sind wir als Landgesellschaft den Betrieben ein zuverlässiger Partner. Motivierte Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation, der notwendigen Flexibilität und Kreativität sind unser notwendiges und solides Fundament für diese anspruchsvollen Aufgaben.

Sowohl mit der Landentwicklungs- als auch der Landwirtschaftsverwaltung kann in 2009 auf einer soliden Zusammenarbeit der Vorjahre aufgebaut werden. Erweiterungen in der Beauftragung sind möglich und notwendig, wobei die eingespielten Arbeitsprozesse genutzt werden müssen.

Gleiches gilt für den Bereich der Wasserwirtschaft. Durch die vorliegenden vertraglichen Vereinbarungen ist für diesen „jungen“ Bereich in der Landgesellschaft für 2009 eine gute Grundlage gelegt.

Im Bereich des Naturschutzes sollte das Jahr 2009 genutzt werden, um die vereinbarte Zusammenarbeit in die Praxis umzusetzen und für alle Beteiligten auch unter Effizienzgesichtspunkten zu vertiefen.

Im kommunalen Bereich wird in 2009 insbesondere über die LEADER-Managemente die projektspezifische Einbindung der Landgesellschaft auszubauen sein. U. a. kann die Gesellschaft für die Kommunen auch Moderator für Prozesse zur Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit sein.

Im Geschäftsbereich der gesellschaftseigenen Liegenschaften wird für 2009 von einer stabilen Ertragslage ausgegangen. Die Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen sowie die Vermietung der gesellschaftseigenen Immobilien und Liegenschaften basieren auf vertraglich gesicherter Grundlage.

Die Geschäftsführung bedankt sich bei allen Kunden und Geschäftspartnern, dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern, insbesondere aber bei den Mitarbeitern, für das persönliche Engagement.

Erfurt, den 5. Juni 2009



Dr. Alexander Schmidtke  
Geschäftsführer



Ulf Schrön  
Geschäftsführer



## Kennzahlen

Im Fünfjahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

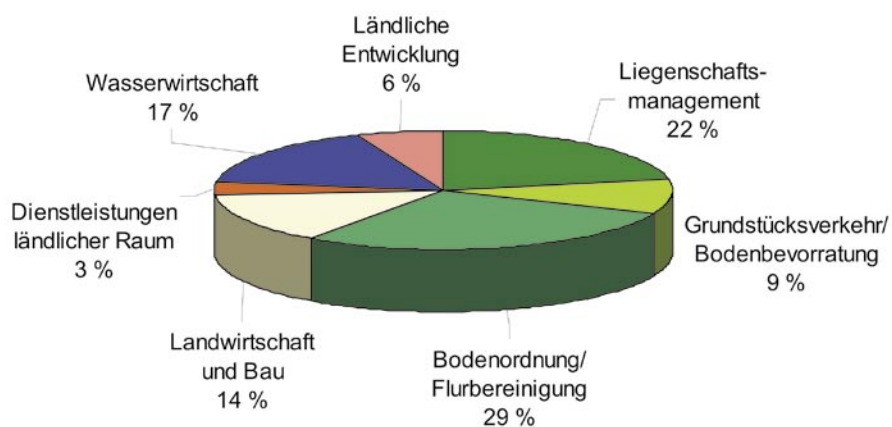
Geschäftsjahr		2008	2007	2006	2005	2004
Betriebsleistung	TEUR	8.730	8.772	8.089	7.400	7.768
Materialaufwand	TEUR	2.826	3.016	2.804	2.595	2.904
Personalaufwand	TEUR	4.383	4.423	4.088	3.756	3.747
durchschnittliche Abschreibungsquote	%	5,5	6,3	5,9	6,0	6,4
Betriebsergebnis	TEUR	216	51	84	28	-16
Finanzergebnis	TEUR	-20	0	-40	12	-23
Jahresergebnis	TEUR	196	51	44	40	47
Umsatzrentabilität	%	2,5	0,6	0,7	0,6	0,5
Bilanzstichtag 31.12.		<b>2008</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Bilanzsumme	TEUR	41.954	43.349	45.884	42.870	40.818
Anlagevermögen	TEUR	12.632	12.563	12.026	12.122	12.115
Umlaufvermögen/aRAP	TEUR	29.322	30.786	33.858	30.748	28.704
Eigenkapital	TEUR	29.827	29.582	28.973	28.900	28.855
Eigenkapitalquote	%	71,2	68,2	63,1	67,4	70,7
Rückstellungen	TEUR	5.837	5.762	6.031	6.183	6.313
Verbindlichkeiten/aRAP	TEUR	6.290	8.005	10.880	7.787	5.650
Verschuldungsgrad	%	28,8	31,8	36,9	32,6	29,3
Anlagendeckungsgrad	%	236,1	235,5	240,9	238,4	238,2



## Ertragsübersicht des Auftrags- und Dienstleistungsgeschäftes

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen einschließlich der Bestandsänderungen untergliedern sich wie folgt:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Bodenordnung/Flurbereinigung	1.371	1.407
Geschäftsbesorgung aus Liegenschaftsverwaltung	990	1.026
Wasserwirtschaft	805	755
Landerwerb im Auftrag Dritter	433	618
Sonstige Planung/Bau	394	398
Regionalmanagement/LEADER	353	298
Landschaftspflegerischer Begleitplan	182	104
Wiedereinrichter	120	96
Dienstleistungen für BVVG	104	60
GIS für Dritte/Landschaftselemente	55	1
Flächennutzungspläne/Bebauungspläne	24	7
Prüfungen nach Bundes-Immissionesgesetz	56	278
Dorferneuerung	30	9
Vorkaufsrechte	22	21
Leader	7	29
AEP/ILEK/INTERREG	60	99
Bodenerfassung	55	76
Modellvorhaben	0	0
	<b>5.061</b>	<b>5.282</b>



## Sozialbericht

Zum 31. Dezember 2008 verfügte die Gesellschaft über einen Personalbestand (ohne Geschäftsführer) von 94,39 Mitarbeitern.

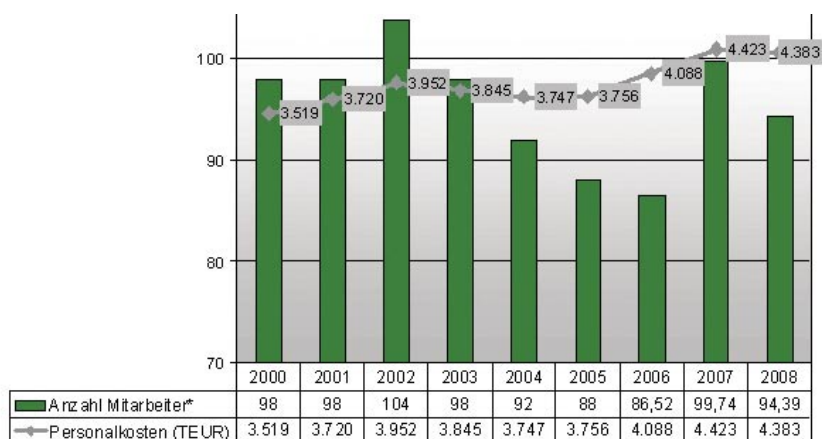
Die Beschäftigten sind in folgenden Bereichen tätig:

	Mitarbeiter zum 31.12.2008
	VbE
Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung/ILEK, Regionalmanagement, Beratung, Betreuung und Dienstleistungen	22,00
Bodenordnung und Flurbereinigung	20,00
Regionalplanung und Projektentwicklung	17,20
Wasserwirtschaft	12,25
Grundstücksverkehr, Grundstücksverwertung, Bodenerfassung	13,32
Verwaltung/Rechnungswesen	5,62
Geschäftsbereich (ohne Geschäftsführer)	4,00
	<b>94,39</b>
Geschäftsführer	2,00
Auszubildende	5,00

Darunter befinden sich 2,5 ruhende und 12,77 befristete Arbeitsverhältnisse.

Die Veränderung der VbE-Zahlen im Bereich Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung, ILEK, Regionalmanagement, Beratung, Betreuung und Dienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung von Elternzeiten und dem damit verbundenen Ablauf von befristeten Arbeitsverträgen sowie aus einem auslaufenden Vertrag.

Bis zum 30. Juni 2007 galt der Tarifvertrag in Anlehnung an BAT-O. Die Umstellung auf eine Anlehnung an TV-L wurde mit Wirkung zum 01. Juli 2007 umgesetzt. In Anlehnung an den TV-L Ost betrug der Bemessungssatz für das Tabellenentgelt und den sonstigen Entgeltbestandteilen zum 31. Dezember 2007 92,5 v. H. von den im Tarifgebiet West geltenden Beträgen. Im Rahmen der Anlehnung an den TV-L Ost wurde seit Januar 2008 der Bemessungssatz für alle Mitarbeiter der ThLG einheitlich auf 95 v. H. erhöht. Seit November 2008 ist aus allen Zwischenwerten der jeweils nächste Tabellenwert erreicht.



\* jeweils per 31. Dezember und jeweils ohne Auszubildende

# Jahresabschluss 2008

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) aus Dienstleistungen	4.817.689,34	6.210.115,30
b) aus der Bodenbevorratung	2.929.035,13	1.961.639,95
	7.746.724,47	8.171.755,25
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an nicht abgeschlossenen Leistungen	243.075,46	-928.384,64
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) aus Dienstleistungen und Sonstigem	299.423,20	169.630,64
b) aus der Bodenbevorratung	440.123,06	1.359.475,63
	739.546,26	1.529.106,27
4. Rohertrag	8.729.346,19	8.772.476,88
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Dienstleistungen	256.709,46	301.480,69
b) Aufwendungen aus der Bodenbevorratung	2.569.161,07	2.714.653,84
	2.825.870,53	3.016.134,53
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	3.637.564,66	3.661.708,41
<b>davon</b> aus der Bodenbevorratung EUR 315.059,68 (Vorjahr EUR 327.722,13)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	745.745,40	761.352,32
<b>davon</b> aus der Bodenbevorratung EUR 64.931,43 (Vorjahr EUR 64.670,27)		
<b>davon</b> für Altersversorgung EUR 55.180,09 (Vorjahr EUR 47.919,95)		
	4.383.310,06	4.423.060,73
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	257.893,42	277.230,91
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.033.626,38	997.466,72
<b>davon</b> aus der Bodenbevorratung EUR 103.188,47 (Vorjahr EUR 102.788,19)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	155.349,87	158.159,73
<b>davon</b> aus der Bodenbevorratung EUR 155.349,87 (Vorjahr EUR 158.159,73)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.133,09	158.035,08
<b>davon</b> aus der Bodenbevorratung EUR 175.133,09 (Vorjahr EUR 158.035,08)		
	-19.783,22	124,65
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>208.862,58</b>	<b>58.708,64</b>
12. Sonstige Steuern	13.166,24	8.181,24
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>195.696,34</b>	<b>50.527,40</b>

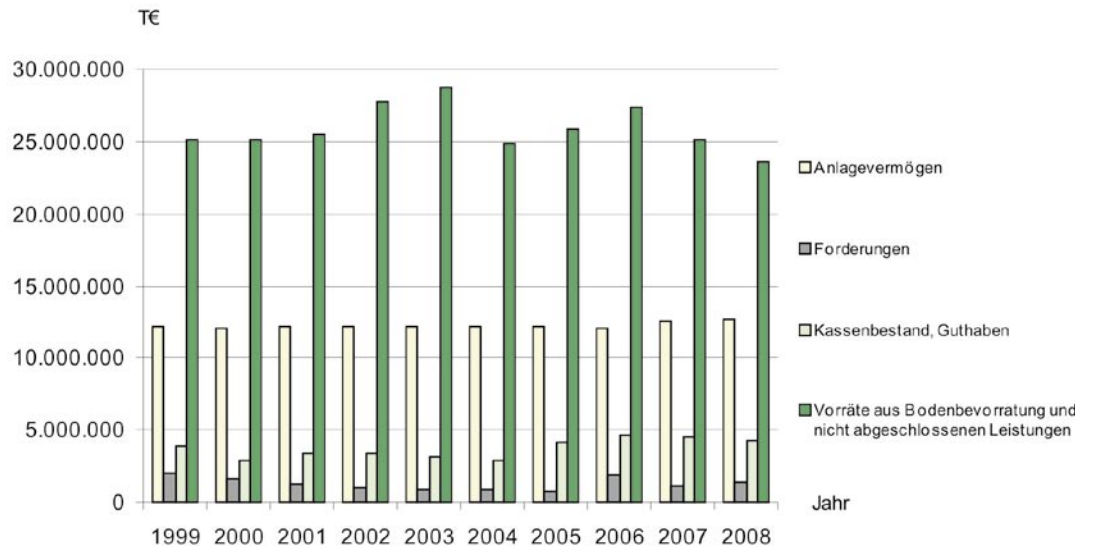
**Thüringer Landesgesellschaft mbH, Erfurt**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2008**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
EDV-Software	103.523,77	95.375,62
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	2.080.467,55	2.077.049,57
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.106,43	370.358,48
	2.508.573,98	2.447.408,05
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.020.093,68	10.020.093,68
	<b>12.632.191,43</b>	<b>12.562.877,35</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Vorräte aus dem Bodenbevorratungsgeschäft dafür erhaltene Anzahlungen EUR 467.197,32 (Vorjahr EUR 467.757,66)	19.007.382,65	20.757.856,95
2. Nicht abgeschlossene Leistungen dafür erhaltene Anzahlungen EUR 4.207.708,28 (Vorjahr EUR 3.532.596,80)	4.615.267,00	4.372.191,54
	23.622.649,65	25.130.048,49
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <b>davon</b> mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) <b>davon</b> gegen Gesellschafter EUR 210.941,38 (Vorjahr EUR 302.930,49)	736.273,27	599.843,69
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen <b>davon</b> mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	26.142,82	41.118,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände <b>davon</b> mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	627.076,61	436.490,81
	1.389.492,70	1.077.453,46
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.308.967,06	4.578.722,12
	<b>29.321.109,41</b>	<b>30.786.224,07</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	986,44	<b>0,00</b>
	<b>41.954.287,28</b>	<b>43.349.101,42</b>

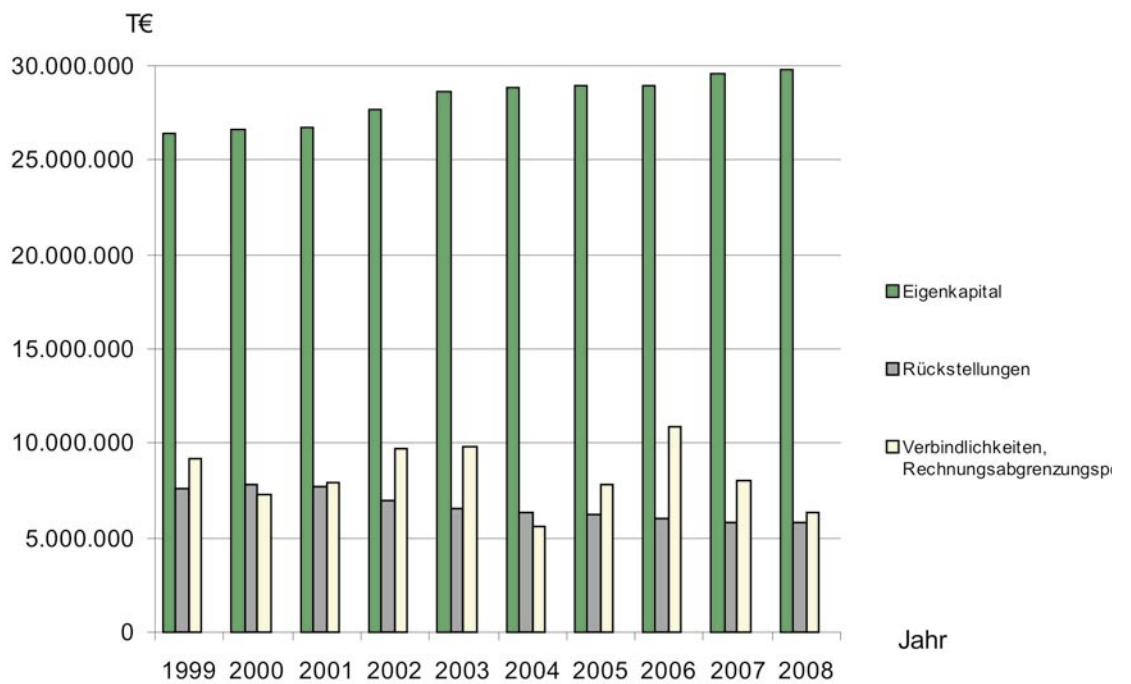
PASSIVA	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		7.669.750,00	7.669.750,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		21.267.279,95	21.217.525,27
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Gesellschaftsvertragliche Rücklagen		694.606,77	644.079,37
<b>IV. Jahresüberschuss</b>		195.696,34	50.527,40
		<b>29.827.333,06</b>	<b>29.581.882,04</b>
<b>B. RÜCKLAGEN</b>			
1. Rückstellungen aus der Vermögenszuordnung	1.153.005,10		1.268.420,82
2. Sonstige Rückstellungen	4.684.215,35		4.493.522,10
		<b>5.837.220,45</b>	<b>5.761.942,92</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		153.113,32	2.311.241,26
<b>davon</b> mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 58.532,41 (Vorjahr EUR 90.850,18)			
<b>davon</b> mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 2.067.277,76)			
<b>davon</b> gegenüber Gesellschaftern			
EUR 153.113,32 (Vorjahr EUR 2.311.241,26)			
2. Erhaltene Auszahlungen			
a) Vorauszahlungen	528.750,71		505.883,85
<b>davon</b> gegenüber Gesellschaftern			
EUR 388.688,64 (Vorjahr EUR 371.194,58)			
b) Anzahlungen für Bodenverkäufe	467.197,32		467.757,66
c) Anzahlungen für nicht abgeschlossene Leistungen	4.207.708,28		3.532.596,80
		5.203.656,31	4.506.238,31
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		223.734,59	430.391,11
<b>davon</b> mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 223.734,59 (Vorjahr EUR 430.391,11)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		684.556,17	733.164,42
<b>davon</b> mit einer Restlaufzeit mit bis zu einem Jahr			
EUR 684.556,17 (Vorjahr EUR 733.164,42)			
<b>davon</b> aus Steuern			
EUR 138.427,37 (Vorjahr EUR 135.230,44)			
<b>davon</b> im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 411,53)			
		<b>6.265.060,39</b>	<b>7.981.035,10</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>24.673,38</b>	<b>24.241,36</b>
		<b>41.954.287,28</b>	<b>43.349.101,42</b>



## Aktiva



## Passiva



# Auszug aus dem Anhang 2008

## A. Allgemeine Angaben

1. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde entsprechend § 19 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren entsprechend § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Das Gliederungsschema und die Postenbezeichnungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur Klarheit der Darstellung den Besonderheiten bei der Gesellschaft angepasst worden.

Die Prinzipien der Periodenabgrenzung und der Einzelbewertung, das Vorsichtsprinzip sowie das Going-Concern-Prinzip wurden beachtet.

## B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. **Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.
3. **Abschreibungen** werden nach der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften nach der linearen Methode pro rata temporis ermittelt.
4. **Vermögensgegenstände von geringem Wert** bis zu EUR 410,00 wurden bis 2007 im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Seit 2008 finden die neuen Regelungen gemäß §6 Abs. 2 EStG und § 6 Abs. 2a EStG Anwendung.
5. Die Bewertung der **Anteile an verbundenen Unternehmen** erfolgt zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten.
6. Die **Vorräte** aus dem Bodenbevorratungsgeschäft sind, sofern es sich um Ankäufe handelt, zu Anschaffungskosten angesetzt. Die vom Freistaat Thüringen eingebrachten Domänen wurden auf der Grundlage der zum 31. Dezember 1994 geltenden Bodenrichtwerte und zum Einbringungszeitpunkt vorliegender Wertgutachten für Gebäude bewertet. Eingetretenen Wertminderungen wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Verkäufe werden entweder bei Übergang von Nutzen und Lasten oder - bei vereinbarten Ratenzahlungen - nach Bezahlung des gesamten Kaufpreises bilanziert.
7. Die Bewertung der nicht abgeschlossenen Leistungen im Auftragsgeschäft erfolgt zu Herstellungskosten nach Maßgabe des jeweiligen Verfahrensfortschrittes. Im Geschäftsbereich Flurbereinigung wird das jeweilige Jahresarbeitsprogramm und im Bereich Landerwerb im Auftrag Dritter jeder abgeschlossene Kaufvertrag, der gegenüber dem Auftraggeber abgerechnet und von diesem vergütet wurde, als abgeschlossene Leistungen behandelt.

8. **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag bilanziert, die Bildung von Wertberichtigungen ist nicht erforderlich.
9. Die **Rückstellungen** werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
10. **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
11. Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung ermittelt.

## C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanz

12. Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens mit historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen sowie Buchwerten ist in dem folgenden Anlagenpiegel dargestellt.



**LUDWIGSTEIN**  
Gewerbegebiet Erfurt  
"südlich Köhlerstr. Straße"

Ihre Ansprechpartner / Scouts:

Birgit Schneider E-Mail: b.schneider@thlg.de  
 Dr. Karlheinz Kammel E-Mail: k.kammel@thlg.de  
 Telefon: 0361 44 13 14 5 u. 14 6  
 Fax: 0361 44 13-29 9

Thüringer Landgesellschaft mbH  
 Weimarsche Straße 29 b  
 99099 Erfurt | www.thlg.de |  
 www.ludwigstein-erfurt.de

## Finanzierung '09

Jetzt informieren und ... Standort sichern.]

Für das laufende Jahr 2009 können wir Investoren am „Ludwigstein“ ein pffiffiges Finanzierungsmodell anbieten!  
 Die Finanzierung gestaltet sich projektbezogen in Abhängigkeit Ihres geplanten Produktionsstartes. Gem informieren wir Sie detailliert über Ihren unkomplizierten und zügigen Weg auf Erfurts logistisch logisches Gewerbegebiet Ludwigstein.



Abschnitt D	53.912 qm	Abschnitt SO	60.222 qm	Abschnitt G	14.000 qm	Abschnitt F	23.940 qm
Abschnitt E	69.453 qm	Abschnitt C	78.440 qm	Abschnitt B	53.768 qm	Abschnitt A	103.625 qm




Dr. Karlheinz Kammel, 3. v.l. Birgit Schneider, 4. v.l.  
 Fon: 0361/44 13 145 Fax: 0361/44 13 146  
 Funk: 0172/346 11 44 Funk: 0173/34 88 430  
 E-Mail: k.kammel@thlg.de E-Mail: b.schneider@thlg.de

Das Erfurter Gewerbegebiet „Ludwigstein“ liegt direkt am neuen Erfurter Ring - nur 2 Minuten von der Auffahrt zur A 71. Auf seinen 56,2 km bietet er 12 Anschlussstellen an die Landeshauptstadt, Deutschland und an das europaweite Autobahnnetz.

„Ludwigstein“ - DATEN & FAKTEN		Ver- und Entsorgung:	
Fläche an der A 71:	440.000 m <sup>2</sup>	2 MW Elektrizität, Erdgasanschluss vorhanden,	Wasser und Abwasser vorhanden, 8 km Restmülldeponie
Lage:	Im Erfurter Norden	2 Minuten zum Autobahnanschluss A 71,	3 km zur B4, 12 km zur B7 und 16 km zum Flughafen
Nutzungen:	50.000 m <sup>2</sup> Gartenbau 390.000 m <sup>2</sup> Gewerbe	Finanzen:	Grundsteuer A 220 % Gewerbsteuer 400 % Grundsteuer B 370 %
Grundstückspreise:	Verhandlungsbasis		

Interessiert? Rufen Sie uns an:  
 0361 44 13-14 6

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
EDV-Software	475.861,68	73.733,70	0,00	549.595,38	380.486,06	65.585,55	0,00	446.071,61	103.523,77	95.375,62
<b>Sachanlagen</b>										
Grundstücke	238.100,24	25.026,68	0,00	263.126,92	0,00	0,00	0,00	0,00	263.126,92	238.100,24
Bauten	2.440.865,81	41.976,00	0,00	2.482.841,81	601.916,48	63.584,70	0,00	665.501,18	1.817.340,63	1.838.949,33
	2.678.966,05	67.002,68	0,00	2.745.968,73	601.916,48	63.584,70	0,00	665.501,18	2.080.467,55	2.077.049,57
Betriebs- und Geschäftsausstattungen										
von höherem Wert	1.469.870,63	146.265,67	41.364,28	1.574.772,02	1.099.512,15	118.177,56	41.216,74	1.176.472,97	398.299,05	370.358,48
von geringerem Wert	29.852,38	40.352,99	6,21	70.199,16	29.852,38	10.545,61	6,21	40.391,78	29.807,38	0,00
	1.499.723,01	186.618,66	41.370,49	1.644.971,18	1.129.364,53	128.723,17	41.222,95	1.216.864,75	428.106,43	370.358,48
Summe Sachanlagen	4.178.689,06	253.621,34	41.370,49	4.390.939,91	1.731.281,01	192.307,87	41.222,95	1.882.365,93	2.508.573,98	2.447.408,05
<b>Finanzanlagen</b>										
Anteile der verbundenen Unternehmen	10.020.093,68	0,00	0,00	10.020.093,68	0,00	0,00	0,00	0,00	10.020.093,68	10.020.093,68
<b>Gesamt</b>	<b>14.674.644,42</b>	<b>327.355,04</b>	<b>41.370,49</b>	<b>14.960.628,97</b>	<b>2.111.767,07</b>	<b>257.893,42</b>	<b>41.222,95</b>	<b>2.328.437,54</b>	<b>12.632.191,43</b>	<b>12.562.877,55</b>

13. Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen:

	Stammkapital	Anteil	Buchwert	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
Thüringer Lehr-, Prüf- und Ver- suchsgut GmbH, Buttelstedt	1.213.039,99	96,95	10.020.093,68	11.776.654,30	190.285,38

Der Anteil am Stammkapital beträgt EUR 1.175.971,33.

14. Von den Vorräten aus dem Bodenbevorratungsgeschäft entfallen EUR 8,9 Mio. auf ehemalige Landesdomänen, die durch Vermögenszuordnungsbescheid der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben in 1994 auf die Thüringer Landgesellschaft mbH übertragen wurden.
15. Bei den nicht abgeschlossenen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Maßnahmen in den Bereichen Landerwerb im Auftrag Dritter, Bodenordnung und Flurbereinigung und Bodenerfassung.
16. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Leistungsbeziehungen. Die Abrechnung erfolgt auf der Grundlage der auftragsbezogenen Sach- und Personalkosten bzw. Honorarabrechnungen für Bauplanungen.

Alle ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 303) Forderungen gegen Gesellschafter.

17. Die Flüssigen Mittel bestehen im Wesentlichen aus Bankguthaben.

Die Gesellschaft verwaltet im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages über die Verwaltung und Verwertung von landwirtschaftlichem Grundbesitz treuhänderisch Guthaben für den Freistaat Thüringen.



18. Am Stammkapital der Gesellschaft sind beteiligt:

	Anteile	
	EUR	%
Freistaat Thüringen	7.493.150,00	97,70
BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH, Berlin	108.500,00	1,41
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main	46.600,00	0,60
Deutsche Postbank AG, Bonn	19.500,00	0,26
Thüringer Bauernverband e. V., Erfurt	2.000,00	0,03
	<b>7.669.750,00</b>	<b>100,00</b>

19. Die Veränderung der Kapitalrücklage (TEUR + 50) resultiert aus Erlösauskehr.

Der Bilanzgewinn 2007 wurde auf der Grundlage eines Gesellschafterbeschlusses in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen werden in Rückstellungen aus der Vermögenszuordnung und sonstige Rückstellungen unterteilt. Während die Rückstellungen aus der Vermögenszuordnung aus der Übertragung der landeseigenen Domänen resultieren und ergebnisneutral gebildet wurden, erfolgt die Bildung der sonstigen Rückstellungen zu Lasten des Ergebnisses.

Die Rückstellungen aus der Vermögenszuordnung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 235 den Instandhaltungsrückstau und eventuelle Abrisskosten der übertragenen Gebäude und mit TEUR 889 mögliche Belastungen aus den von der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben und anderen ehemaligen Rechtsträgern finanzierten Maßnahmen der Bebauung, Modernisierung und Instandsetzung, die zwischen dem 3. Oktober 1990 und der Übertragung an die Thüringer Landgesellschaft mbH bei den vom Freistaat Thüringen eingebrachten Liegenschaften durchgeführt wurden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Instandhaltungs- und Abrisskosten (TEUR 1.030), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 1.419), für ausstehende Beitragsbescheide über Erschließungskosten (TEUR 770), für Nacharbeiten (TEUR 311) und für leistungsabhängige Vergütung der Mitarbeiter (TEUR 348).



20. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber/aus:	Insgesamt	Restlaufzeit			Gesicherte Beträge
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreditinstituten	153	58	95	0	153
(Vorjahr)	(2.311)	(91)	(153)	(2.067)	(2.311)
Erhaltenen Anzahlungen	5.204	5.204	0	0	0
(Vorjahr)	(4.506)	(4.506)	(0)	(0)	(0)
Lieferungen und Leistungen	224	224	0	0	0
(Vorjahr)	(431)	(431)	(0)	(0)	(0)
Sonstige	684	684	0	0	0
(Vorjahr)	(733)	(733)	(0)	(0)	(0)
<b>Gesamt</b>	<b>6.265</b>	<b>6.170</b>	<b>95</b>	<b>0</b>	<b>153</b>
<b>(Vorjahr)</b>	<b>(7.981)</b>	<b>(5.761)</b>	<b>(153)</b>	<b>(2.067)</b>	<b>(2.311)</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die Gesellschafterin Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form von Grundschuldeintragungen und der Abtretung sämtlicher Rechte und Ansprüche, die der Thüringer Landgesellschaft mbH aus den mit den landwirtschaftlichen Betrieben abgeschlossenen bzw. noch abzuschließenden Pachtverträgen zustehen.

Weiterhin bestand eine Patronatserklärung des Freistaates Thüringen im Rahmen des Projektes GIS 532 - Ludwigstein, Erfurt-Mittelhausen, welche im ersten Quartal 2009 an das Thüringer Ministerium für Finanzen zurückgegeben wurde.

Die Erhaltenen Anzahlungen werden in der Bilanz in a) Vorauszahlungen, b) Anzahlungen für Bodenverkäufe und c) Anzahlungen für nicht abgeschlossene Leistungen unterteilt. Die Vorauszahlungen beinhalten ausschließlich den Teil der bereits gezahlten Entgelte für Dienstleistungsgeschäfte, der höher als der entsprechende bilanzielle Wertansatz der Vorräte ist. Von den Vorauszahlungen entfallen TEUR 389 (Vorjahr: TEUR 371) auf Gesellschafter.

21. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 HGB, die im Anhang anzugeben sind, bestehen nicht.

Für die Arbeitnehmer, die in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gemeldet sind, bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen. Eine den versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechende Pensionsrückstellung wurde aufgrund der Übertragung der Versorgungsverpflichtungen auf die externen Versorgungsträger nicht gebildet.

## Gewinn- und Verlustrechnung

22. Der Ausweis der die **Bodenbevorratung** betreffenden Erträge und Aufwendungen erfolgt jeweils als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. als Davon-Vermerk.

23. Die Umsatzerlöse aus der Bodenbevorratung beinhalten:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Mieten und Pachten	1.006	1.029
Erlöse aus dem Verkauf von Liegenschaften	1.719	721
Weiterberechnete Betriebskosten	173	180
Sonstige Umsätze	31	32
	<b>2.929</b>	<b>1.962</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Bodenbevorratung (TEUR 440) betreffen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Aufwendungen aus der Bodenbevorratung entfallen auf:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Abwertungen	557	1.168
Zuführung Drohverlustrückstellungen	154	664
Verkauf von Grundstücken (Buchwerte bei Abgang)	1.290	504
Bewirtschaftung der zum Verkauf bestimmten Liegenschaften	568	379
	<b>2.569</b>	<b>2.715</b>





24. Die Umsatzerlöse (TEUR 4.818; Vorjahr TEUR 6.210) einschließlich Bestandsveränderungen (TEUR 243; Vorjahr TEUR -928) aus **Dienstleistungen** betreffen im Wesentlichen:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	TEUR	TEUR
Bodenordnung/Flurbereinigung	1.371	1.407
Sonstige Liegenschaftsverwaltung	990	1.026
Wasserwirtschaft	805	755
Landerwerb im Auftrag Dritter	433	618
Sonstige Planung/Bau	394	398
Regionalmanagement/LEADER	353	298
Prüfung BlmSch	56	278
LBP	182	104
AEP/ILEK/INTERREG	60	99
Landwirtschaftliche Betriebe	120	96
Sonstige Projekte	297	203
	<b>5.061</b>	<b>5.282</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Dienstleistungen und Sonstigem (TEUR 299; Vorjahr: TEUR 170) betreffen u. a. Sachbezüge (TEUR 88) und Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (TEUR 160).

Die Aufwendungen für Dienstleistungen (TEUR 243; Vorjahr: TEUR 301) beinhalten ausschließlich bezogene Leistungen, die vor allem für Planungsaufträge und für die Liegenschaftsverwaltung angefallen sind.

25. Der Personalaufwand (TEUR 4.383; Vorjahr TEUR 4.423) basiert auf Entgeltzahlungen im Rahmen einer an die ThLG angepassten und modifizierten Entgeltvergütung in Anlehnung an den Tarifvertrag der Länder (TV-L).
26. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 1.034; Vorjahr TEUR 997) sind vor allem Kraftfahrzeugkosten (TEUR 233), Veränderung der Rückstellung für Nacharbeiten (TEUR 135), Raumkosten (TEUR 111) und Bürounterhaltungskosten (TEUR 158) enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### 27. Jahresergebnis

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2008 mit einem Jahresüberschuss von EUR 195.696,34 ab. Über die Verwendung des Jahresergebnisses haben die Gesellschafter noch zu beschließen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2008 in die satzungsgemäßen Gewinnrücklagen einzustellen.

28. Bezüglich der Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB Gebrauch gemacht.

### 29. Arbeitnehmerschaft

Die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr 2008 beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung) betrug 96 Angestellte zuzüglich fünf Auszubildender.



## Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Thüringer Landgesellschaft mit beschränkter Haftung, Erfurt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, den 5. Juni 2009

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Seifert  
Wirtschaftsprüfer



ppa.  
Reinhardt  
Wirtschaftsprüfer

## UND SO FINDEN SIE UNS:

### MITTELTHÜRINGEN

Arbeitsstützpunkt Erfurt  
99099 Erfurt, Weimarische Straße 29 b  
Telefon-Nr. 0361/44 13-0  
Fax-Nr. 0361/44 13-299  
E-Mail erfurt@thlg.de

### SÜDTHÜRINGEN

Arbeitsstützpunkt Meiningen  
98617 Meiningen, Am Stein 4  
Telefon-Nr. 03693/84 39-0  
Fax-Nr. 03693/84 39-14  
E-Mail meiningen@thlg.de

### OSTTHÜRINGEN

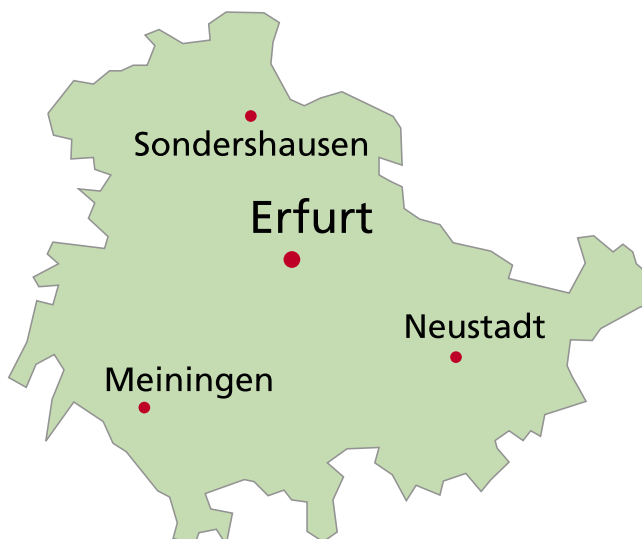
Arbeitsstützpunkt Neustadt (Orla)  
07806 Neustadt (Orla), Ernst-Thälmann-Str. 16  
Telefon-Nr. 036481/217-0  
Fax-Nr. 036481/217-22  
E-Mail neustadt@thlg.de

### NORDTHÜRINGEN

Arbeitsstützpunkt Sondershausen  
99706 Sondershausen, Am Petersenschacht 3  
Telefon-Nr. 03632/77 06-0  
Fax-Nr. 03632/77 06-79  
E-Mail sondershausen@thlg.de

[www.thlg.de](http://www.thlg.de)

**ÜBERALL IN THÜRINGEN FÜR SIE VOR ORT!**



Herausgeber: Thüringer Landesgesellschaft mbH  
99099 Erfurt, Weimarische Straße 29 b  
Telefon-Nr. 0361/44 13-0  
Fax-Nr. 0361/44 13-299  
E-Mail erfurt@thlg.de  
Internet www.thlg.de  
Stand: Juni 2009  
Satz & Layout: f-Werbung GmbH, Erfurt